

Konzeptentwicklung & Moderation Dialogprozess „Platz für alle“ Altstadt Biberach

Leistungsbeschreibung und Kostenkalkulation

—
Angebot für die Stadt Biberach
z.Hd. Herrn Baubürgermeister Christian Kuhlmann
Museumstraße 2

88 400 Biberach

—
suedlicht
moderation.mediation.planungsdialog

Dr. Christine Grüger
Reichsgrafenstraße 14
79102 Freiburg
info@suedlicht.de

www.suedlicht.de

—
Freiburg, 4.3.2021



Ihre Anfrage

—
Seit einiger Zeit wird in der Biberacher Öffentlichkeit mit Blick auf die Gestaltung der öffentlichen Räume über die Rolle des Autoverkehrs in der Innenstadt kontrovers diskutiert. Das bezieht sich nicht nur auf die aktuell laufenden Umgestaltungsmaßnahmen in der Innenstadt, sondern fokussiert sich auch auf die Nutzung und Gestaltung der Bereiche des Marktplatzes.

Im Stadtentwicklungskonzept ist die Zielsetzung „Chancengleichheit für alle Verkehrsmittel“ genannt. Die augenblickliche Pandemie verstärkt den Druck über die schon lange schwelende Krise der Innenstädte, der Bedeutung der Freiräume und der zukünftigen Rolle der Mobilität nachzudenken.

Unterstützt durch die Anträge der politischen Parteien beabsichtigt die Stadtverwaltung eine breit angelegte Grundsatzdebatte mit der Biberacher Öffentlichkeit über diese Themen zu führen.

Damit soll folgendes erreicht werden:

- Einen ergebnisoffenen Diskurs zu eröffnen mit dem Ziel zu einem besseren Miteinander aller Verkehre und Aktivitäten in der Innenstadt zu kommen.
- Ein breites Meinungsbild einzuholen, in dem die unterschiedlichen Belange, Standpunkte, Sichtweisen und Ideen der gesellschaftlichen Gruppen der Stadt Biberach sichtbar werden.
- Einen Prozess zur Verständigung über die unterschiedlichen Meinungen durch einen Perspektivwechsel einzuleiten.
- Die „Innenstadtentwicklung“ möglichst breit in der Stadtgesellschaft zu verankern (raus aus den bekannten „inner circle“ - Gesprächen von Fachexpert*innen) und relevante Hintergründe und Informationen in die breite Öffentlichkeit zu tragen.
- Die Chancen und den Mehrwert verschiedener Lösungen für ein besseres Miteinander der Verkehre aufzeigen sowie Akzeptanz und Unterstützung für resultierende Veränderungsmaßnahmen zu fördern.

In Anbetracht der gegenwärtigen Corona-Auflagen zur Durchführung von Veranstaltungen sollen aufbauend auf koordinierten, dezentralen Aktionen auf zentralen Flächen Impulse zu einer

stadtgesellschaftlichen Debatte angestoßen und diese über digitale Angebote und Austauschmöglichkeiten weiter begleitet werden. Um eine spürbare und positive Stimmung gegenüber diesem Thema entstehen zu lassen, ist es wichtig, die Informationsvermittlung mit persönlichem Erleben im öffentlichen Raum zu verbinden und um die Wechselwirkungen der unterschiedlichen Nutzungsansprüche nachvollziehen zu können.

Unser Ansatz

Wie wir Sie verstanden haben.

Aus dem gemeinsamen digitalen Vorgespräch am 12.2.2021 haben wir uns auf folgende Elemente für die Konzeption zu einem Dialogprozess „Platz für alle“ verständigt:

1. Der **Stadtdialog zum „Platz für alle“** soll ein Mehrwert sowohl für Mitwirkende wie auch die Bürgerschaft bieten und daher keinen formellen Charakter aufweisen. Anstelle von klassischen Formaten, wie z.B. Informationsveranstaltungen, Workshops soll über einen Marktplatz-Charakter eine positive Atmosphäre geschaffen werden, in der die interessierte Öffentlichkeit eingeladen wird an interaktiven Ständen in den Austausch zu kommen und sich zu informieren.
2. An verschiedenen Stationen im Sinne von **„Marktständen“**, verteilt auf die städtischen Plätze in der Innenstadt (Marktplatz, Hafenplatz, Kesselplatz) sowie unter Einbeziehung des Rathaus-Foyers, soll im Spätsommer 2021 ein **Aktionstag mit Themeninseln**, gemeinsam mit einem breiten Bündnis verschiedener gesellschaftlichen Gruppen, vorbereitet und durchgeführt werden. Dazu soll ein verbindendes Erscheinungsbild der Kampagne „Platz für Alle“ entwickelt werden, welches eine hohe Sichtbarkeit in der Stadt erzeugt und die Aktionen der Gruppierungen, wie z.B. dem Stadtseniorenrat, Werbegemeinschaft, BiberCard, dem Jugendgemeinderat, dem Familienbündnis, den Studierenden der FH Biberach, Kulturschaffenden, Schulen, Vereine, Gestaltungsbeirat, Marktbeschickern erkennbar zusammenbindet. Die Gruppierungen sollen im Frühling von der Stadt angeschrieben und deren Bereitschaft zur Mitwirkung an einem solchen Aktionstag abgefragt werden.
3. Zur **Vorbereitung des Aktionstages** werden die mitmachenden Gruppierungen zum Ziel, Ablauf, Organisation,

Ausstattung mit Grundmaterialien (Pinnwände, Ideenwand der Stadt, Banner, etc.) entsprechend gebrieft.

4. Auf der städtischen Website soll unter einer eigenen Themenseite eine Plattform zum Stadtdialog „Platz für Alle“ mit Informationen vorbereitet und Angebote für **digitale Mitwirkung parallel** ermöglicht werden (Start nach der Sommerpause unter der Regie der Stadt).

An den jeweiligen Marktständen sollen Gespräche geführt und Meinungen und Ideen eingeholt werden, was den Menschen zukünftig für die städtischen Plätze und die Bewegung und den Aufenthalt innerhalb der historischen Altstadt wichtig ist. Die Sammlung von Ideen und Meinungen wird im Anschluss des Aktionstages ausgewertet, um Ansätze für zukünftige Umbaumaßnahmen abzuleiten.

Folgende **thematische Marktstände** (Arbeitstitel) werden vorgeschlagen:

1. Erreichbarkeit
2. Ort des Handels und der Versorgung
3. Gemeinschaft und Kultur
4. Natur und Klima
5. Kunst und (Baukultur) / Stadt- & Erscheinungsbild
6. Wohn- und Arbeitsort
7. Teilhabe und Präsentation

Zur Gestaltung des Auftaktes für den Aktionstag werden zwei Optionen vorgeschlagen: einerseits eine kompakte Gesprächsrunde am Vorabend (max. 45 min), eingebunden in das eingeführte Format „Biberach weiter bauen“, andererseits auf einer Bühne auf dem Marktplatz am Morgen des Aktionstages selbst. Die Diskussion soll dabei mit kurzen Statements von ausgewählten Personen und Akteuren im Wesentlichen vorgeführt werden. Dabei soll die Bandbreite der Nutzungsbedürfnisse und –erforderlichkeiten benannt werden.

Vorbemerkung

Wir sind ein auf Moderationsprozesse im Planungskontext spezialisiertes Büro und führen seit einigen Jahren Dialogverfahren im Rahmen von städtebaulichen Ideen- und/ oder Realisierungsverfahren durch (vgl. Referenzen). Unsere Spezialisierung beruht dabei auf dem Wechselspiel von Groß- und Kleingruppenformaten und der Gestaltung von „Trialogen“ mit Politik, Verwaltung und der Bürgerschaft. Unser Ansatz ist dabei individuell und kontextbezogen: Wir wollen einen Maßanzug für Ihre Anfrage finden.

Folgende **Leistungsbausteine** bieten wir zur Durchführung des Aktionstages „Platz für alle“ an:

- Ausarbeitung des Kommunikationskonzepts (Themenfelder, Anschreiben der Gruppierungen, Gestaltung des einheitlichen Erscheinungsbildes, mit z.B. Banner, Pinwand, Flyer, Koordination mit der Stadt)
- Mitarbeit bei der Ausarbeitung der Organisation der Marktstände
- Betreuung und Begleitung der Marktstände am Aktionstag
- Moderation des Auftaktes zum Aktionstag und der Kampagne „Platz für Alle“ (Gesprächsrunde)
- Aufbereiten der Ergebnisse/ Rückmeldungen an den Marktständen
- Reflektionsgespräch mit den Standbetreuern - wie war die Resonanz an den Ständen? (virtuell)
- Auswertung und Systematisierung der Ideen und Hinweise (Kurzbericht)
- Optional: Vorstellung der Ergebnisse des Aktionstages in einer geeigneten öffentlichen Veranstaltung bzw. im Rahmen einer Sitzung des Gemeinderates?



Projektkomponenten und Kalkulation

Die geforderten Leistungsbausteine im Rahmen der Anfrage kalkulieren wir mit folgenden Honorarsätzen:

Unsere Stundensätze:

Projektleitung (PL)	€ 125,00 (netto)
Moderation (PM)	€ 110,00 (netto)
Projektassistenz (PA)	€ 70,00 (netto)

Die Bereitstellung von Moderationsmaterial (Moderationskarten, Stifte etc.) sowie Fahrtkosten schlagen sich in den Projektnebenkosten pauschal mit 5 % nieder. Nicht enthalten sind Kosten für Catering, Teilnehmendenmanagement, Druck- und Versandkosten sowie Raummiete, Leihgebühr für Pinnwände und Mikros usw.

Zusätzliche Beratungstätigkeiten, wie z.B. Vertiefungsworkshops, Besprechungstermine, zusätzliche Moderator/innen werden in Absprache mit dem Auftraggeber gesondert in Rechnung gestellt.

Wir arbeiten in der Regel im Moderatorenteam jeweils mit zwei Personen, bei **Großgruppen** stellen wir je nach Teilnehmendenzahl und Aufgabenstellung ein Team von ca. 3-4 Personen zusammen.

Die Moderation wird von erfahrenen und ausgebildeten Moderator*innen des Büros suedlicht durchgeführt. Dies schlägt sich gegenüber dem Einsatz von Studierenden oder Praktikant*innen in den Kosten nieder. Wir garantieren hiermit eine hohe Qualität der Moderation und eine fachliche Ergebnissicherung.

—

1) Analyse & Vorbereitung

1.1) Vorbereitung

- Sichten von Unterlagen, Recherche und telefonische Absprachen; fachlich-inhaltliche Einarbeitung
- Erstellen einer Akteurs- und Umfeldanalyse
- Entwickeln eines Grobkonzeptes für den Aktionstag
- Abstimmen mit der kommunalen Projektleitung (virtuelle Vorgespräche mit 2 Personen à 2 h)

Kalkulierter Aufwand:

8h PL / 8h PM (€ 1.880,00)

2) Koordinierung

2.1) Zentraler Vorbereitungstermin vor Ort (Präsenztermin)

- Festlegen von Eckpunkten und Rahmenbedingungen
- Fein abstimmen des Veranstaltungsablaufs
- Absprechen der organisatorischen Aspekte
- Klären der Rollen und Verantwortlichkeiten der Beteiligten

2.2) Beratung zum digitalen Auftritt

- Abstimmen mit dem städtischen Stellen (Presse- und Öffentlichkeit, Stadtplanung) entweder telefonisch oder als Online-Meeting

Kalkulierter Aufwand:

für 2.1) mit zwei Personen vor Ort: 8h PL / 8h PM (€ 1.880,00)



für 2.2) nach vorheriger Absprache; Abrechnung nach Aufwand

3) Auftakt und Marktaktionstag

3.1) Konzeptentwicklung und Beratung

- Finales Ausarbeiten des Konzepts aufbauend auf den Ergebnissen des Vor-Ort-Termins in Abstimmung mit der Stadtverwaltung
- Erstellen von Arbeitsmaterialien für eine städtische Interaktions-Station
- Vorbereiten eines Briefings für die Akteure
- Vorbereiten der Moderation des Auftakts

3.2) Organisation / Gesamtsteuerung Aktionstag

- Koordinierung und Betreuung der Stände
- Moderieren der Gesprächsrunde zum Auftakt
- Einholen der Ergebnisse und Informationen

Kalkulierter Aufwand:

für 3.1) 8h PL / 8h PM (€ 1.880,00)

für 3.2) 12h PL / 12h PM / 12h Assistenz (€ 3.660,00)

4) Dokumentation & Vorstellen der Ergebnisse

4.1) Dokumentation der Ergebnisse

- Abschrift der Ideenwände
- Auswerten und Systematisieren der Ergebnisse
- Erstellen des Berichtes

4.2) Ergebnisveranstaltung / Präsentation im Gemeinderat

- Vorstellung der Ergebnisse des Aktionstages in einer geeigneten öffentlichen Veranstaltung bzw. im Rahmen einer Sitzung des Gemeinderates

Kalkulierter Aufwand:

für 4.1) 4h PM / 4h PL / 12h PA (€ 1.780,00)

für 4.2) nach vorheriger Absprache; Abrechnung nach Aufwand

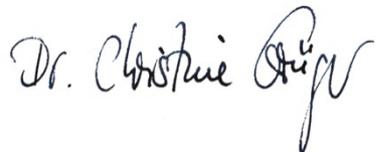


Kalkulation in der Übersicht

1) Analyse und Vorbereitung	1.880,00 €
2) Koordinierung	1.880,00 €
3) Auftakt und Marktaktionstag	5.540,00 €
4) Dokumentation & Vorstellen der Ergebnisse	1.780,00 €
<hr/>	
Gesamthonorar netto	11.080,00 €
Nebenkosten 5 %	554,00 €
Zwischensumme	11.634,00 €
zzgl. 19 % Mehrwertsteuer	2.210,46 €
Summe brutto	13.844,46 €

Wir hoffen, dass das vorliegende Angebot Ihren Vorstellungen entspricht und würden uns sehr darüber freuen, die Aufgabe zu übernehmen.

Mit freundlichen Grüßen

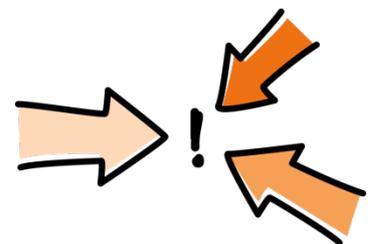


Referenzen

-
- Stadt Kirchheim unter Teck: Zukunft Innenstadt, Informationsveranstaltung, 2019
 - Stadt Biberach: BIBERACHWEITERDENKEN, Stadtentwicklungskonzept 2015
 - Stadt Karlsruhe: Kampagne „Meine Grüne Stadt“ in Kooperation mit faktorgrün und designconcepts, 2017-2018
 - Graben-Neudorf: Planungs- und Beteiligungsprozess zur Neue Quartiersmitte, 2017-2018
 - Landeshauptstadt Stuttgart: Externe Unterstützung zur Entwicklung und Durchführung des innovativen, milieuübergreifenden Beteiligungsformats „Salz und Suppe“, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, 2015-2017
 - Stadt Uhingen: Prozessbegleitung und Veranstaltungskonzeption „Uhingen weiterspinnen“ zur Entwicklung des Areals der ehem. Spinnweberei, 2020-2021

Projektteam und Kompetenzen

Wir sichern Ihnen zu, dass die Moderationen und Beratungstermine von uns persönlich durchgeführt werden. Federführend wird dies Dr. Christine Grüger sein, die in Hinblick auf die vorliegende Fragestellung auf unseren langjährigen Kooperationspartner Frieder Hartung zurückgreift. In der Moderation und der Veranstaltungsorganisation werden sie von Dr. Angela Lüchtrath und weiteren Mitarbeiterinnen aus dem Team von suedlicht unterstützt.



Dr.-Ing. Christine Grüger (DASL, IfR, SRL)

Raumplanerin und Planungsmoderatorin und Prozessentwicklerin. Langjährige Beratungstätigkeit in Großunternehmen (Prognos AG Basel, Dornier GmbH Friedrichshafen). Seit 2000 selbstständig in der Kommunalberatung. Ausbildungen in Moderation und Mediation sowie systemische Kompetenz in Veränderungsprozessen (ISB, Wiesloch). Begleitung und Durchführung von Beteiligungs-, Entscheidungs- und Planungsprozessen, Prozessgestaltung und Verfahrensmanagement, vhw Referentin für Moderation in der Stadtentwicklung. Gründerin von suedlicht.

—

Dr. Angela Lüchtrath

Moderatorin, Mediatorin (BM), Prozessbegleiterin, Trainerin, Diplom in Forst- und Umweltwissenschaften, promovierte zum Thema Umweltkonfliktmanagement. Im Moderationsbüro suedlicht seit 2008 als Moderatorin und Projektassistentin sowie Trainerin tätig. Arbeitsschwerpunkte: Moderation, Prozessgestaltung und Organisation von Verfahren zur Öffentlichkeitsbeteiligung, Trainerin für Mediation, Moderation, Kommunikation, Konfliktmanagement, Visualisierung.

—

Dip.-Ing. (FH) Frieder Hartung MSc (SRL)

Freiberuflicher Moderator und Kooperationspartner von suedlicht seit 2017. Ausbildung als Dip.-Ing. (FH) Stadtplanung und MSc Sustainable Urbanism. Fortbildungen zum Prozessbegleiter für kommunale Veränderungsprozesse, zu Großgruppenmediation und Interessensausgleich im öffentlichen Raum, zur Moderation von Beteiligungsprozessen und Bürgerbeteiligung. Lehrbeauftragter für Stadtplanung an den Hochschulen HfT Stuttgart (2019, 2017), HfWU Nürtingen-Geislingen (2015).